

*Überlass das Denken den Pferden, die haben einen größeren Kopf!*

Ich bin Baujahr 1958 und hatte diesen Spruch noch selbst anhören dürfen. Vermute, dass er auf dem Bau auch heute noch gesprochen wird. Er steht sinnbildlich dafür, jedwedes In-Frage-stellen zu unterlassen und Anweisungen zu gehorchen. Egal über es begründete Überlegungen sind oder nicht. Eben die klare Rolle: Der Chef ist für das Denken da und der Arbeiter für die Umsetzung mit seinen Händen. Taylor lässt grüßen.

Inzwischen hat sich die Arbeitswelt in vielen Bereichen schon geändert. In der neueren Managementliteratur wird darauf hingewiesen, dass in den stabilen damaligen Märkten zu Zeiten Taylors, das Vorgehen passte, in unserer Zeit der gesättigten und aber sehr volatilen Märkten gepaart mit der Vernetzung des Internets passe das nicht mehr und gehöre auf den Müllhaufen. Die Rolle des leitenden Managers wandelt sich vom Befehlenden hin zu einer, die ein Team von Experten befähigt, exzellent arbeiten zu können. In einer solchen Rolle kommen Menschen auf Augenhöhe zusammen und betrachten sich, wie es Goethe schon erkannte:

*Wenn wir, sagtest du, die Menschen nur nehmen, wie sie sind, so machen wir sie schlechter. Wenn wir sie behandeln, als wären sie, was sie sein sollten, so bringen wir sie dahin, wohin sie zu bringen sind. (Wolfgang Johann Goethe - Wilhelm Meisters Lehrjahre VIII, 4)*

Wer durch vielen Schuljahre gelaufen ist, wo strikt nach Plan mit Lob und Bestrafung, wo wenige Begeisterung aufkam, der wird am Ende in der Regel auf Gehorsam getrimmt sein, ohne dass er dies wirklich merkt. Arno Gruen spricht dabei von Selbstentfremdung. Ich nenne den Modus Erwartungshaltungserfüllung Anderer.

Der Film „Wie im Himmel“ zeigt auf, was mit Erwartungshaltungserfüllern passiert, wenn sie gemeinsam singen. Sie beginnen sich selbst wieder zu fühlen, und erkennen, welchen

Beitrag sie in der Lage sind, in der Gruppe beizutragen. Wie der Raum für Möglichkeiten größer wird. Der Film macht das neue Rollenverständnis des „Chorleiters“ deutlich, die alten Gehorsamsprogramme aufzubrechen um gemeinsam Großes leisten zu können.

Ich bekam letzte Woche den Anruf von Diane Bliss. „Ich will 5.000 Menschen zum gemeinsamen singen bringen.“, so schrieb sie mich zuvor im Betreff an. Ich war neugierig und so telefonierten wir ein erstes Mal. Anschließend recherchierte ich, und fand ihre Vision, die sie vor 10 Jahren „bekam“ und seit dem darauf hin arbeitet, und was dahinter steckt so spannend, dass wir ein weiteres Mal telefonierten. Hier ist das Gespräch über das Event [SINGSPARATION 2016](#) in Kürze zusammen gefasst:

Bevor ich jedoch beginne, möchte ich zum „Einstimmen“ das wichtigste Lied aus dem erwähnten Film „Wie im Himmel“ empfehlen, das ich besonders den Noch-Erwartungshaltungserfüllern widmen möchte.

... Ich will spüren, dass ich mein Leben LEBE!

Und das Motto des Events:

*Die Kraft Deiner Stimme  
bringt die Welt wieder zum Klingen.  
Lass sie hören!*

Martin: Liebe Diane, ich hatte schon fast ungeduldig auf Deinen Anruf gewartet. Nachdem Du mich gestern über das, was Du da vor hast, ins Bild gesetzt hast und ich heute die weiteren Information dazu gesichtet hatte, konnte ich kaum erwarten, noch mehr darüber zu erfahren. Und wie ich Dir mit meinen bescheidenen Mitteln helfen kann.



*Diane Bliss*

Diane: Oh, ich freue mich, wenn ich gestern meine Herzensangelegenheit so gut transportieren konnte☐ Nun, ich muss gestehen, dass ich heute gelernt habe, dass ich doch noch einige Hausaufgaben machen muss, damit das Event auch wirklich stattfinden kann. Besonders, was die Motivation der Teilnehmer betrifft, damit sie unbedingt kommen wollen, aber auch was die finanziellen „Flüsse“ betrifft. Mit letzterem möchte ich Dich aber nicht belasten.

Martin: Ja, was die Motivation betrifft, musst Du ja gleich zweifach überzeugen. Ich habe verstanden, dass Du zwei Gruppen von Teilnehmern dabei haben möchtest. Die Profis, die die weniger bis gar nicht im Singen Geübten mitreißen sollen. Nun, in die zweite Gruppe kann ich mich gut einfühlen, denn ich bin einer der Vielen, die in jungen Jahren ein weniger schönes Ereignis hatten und deshalb dem Singen den Rücken zuwendeten. So kann ich mir inzwischen sehr gut vorstellen, was mit mir passieren würde zu erleben, wenn meine Stimme von vielen Anderen getragen wird. Lass uns später nochmals anschauen, was denn die Profis motivieren könnte, hier teilnehmen zu wollen. Vorher würde ich aber doch neugierigerweise wissen wollen, was genau es war, was Dich zu Deiner Vision brachte. Sprich solch ein Event zu veranstalten.

*Wenn eine Stimme allein singt, ist es ein Ton.*

*Wenn viele Stimmen zusammen kommen, ist es Harmonie.*

Diane: Nun, das war vor etwa 10 Jahren. Hatte aber auch noch eine kleine Vorgeschichte. Ich hatte 2003 im Rahmen meiner Tätigkeit als Heiltherapeutin ein einwöchiges Seminar mit der amerikanischen Traumtherapeutin [Dr. Molly Scott](#) organisiert. Hier lief zuerst einiges so schief, so dass ich eine dreifache Belastung durch machte: Organisatorin, Teilnehmerin, unerwartet auch noch Chauffeurin und Köchin. Nach dieser Woche war ich erst einmal zwei Wochen einfach nur platt. Aber die eine Woche war dann doch für alle Teilnehmer sehr gelungen. Und für mich das besondere Erlebnis. Ich durfte am Ende an mir erfahren, wie ich allein durch den Gesang Anderer völlig „wegtrat“ und in mir Traumata gelöst wurden, so dass ich anschließend in der Lage war, mit Gesang aufzutreten. Es war dann 2006 während eines anderen, sehr genialen Gesangseminars, dass ich das, was ich dort spürte, möglichst viele Menschen selbst erleben lassen wollte: Macht in Harmonie.

Wenn grundverschiedene Menschen mit ihrem ganz eigenen Ton, ihrem SELBST, sich mit den anderen dennoch zu etwas Großartigem verbinden können.



Martin: Du hattest mehrere Male den Begriff Macht fallen lassen. Nun ist genau dieses Thema eines, was sich wie ein roter Faden durch meinen Blog webt. Vermutlich ist dies auch die Resonanz, die Dich zu mir geführt hat. Ich habe in meinem Blogtitel stehen „auf der Finde nach einer besseren Welt“ und will damit ausdrücken, dass aktuell etwas mächtig schief läuft, seit Adam und Eva das Paradies verlassen mussten. Ich las letzte Woche, dass es eher heißen muss, dass sie es verließen, weil sie erkannten, dass sie manipulieren konnten. So kam es, dass Konkurrenz anstatt Kooperation eintrat (siehe das [Projekt](#)) und wir aktuell viele Zeichen einer Endzeitstimmung erkennen können. Es wäre also zuträglicher, wenn die Erkenntnis zurückkommt, dass das Paradies gar nicht so schlecht für uns war. Und da scheint mir Dein Event in Essen ein wichtiger Baustein zu sein.

Diane: Unbedingt! Neben dem Effekt, sich selbst mehr zu erfahren, sollte auch die Erkenntnis kommen, was es heißt, gemeinsam etwas auf Dauer bewegen zu können, statt sich einen nur kurzfristigen Vorteil zu erstreiten. Und ganz wichtig: Es geht dabei nicht um Gleichmacherei, sondern um die Erkenntnis, dass mein Anderssein genau DAS wichtige Moment ist, den einen passenden Beitrag dazu zu leisten kann. Und diese Erkenntnis des gemeinsamen Wirkens ausgestattet mit einer Schwarmintelligenz – siehe die Metapher des brüchigen Stäbchens in einem starken Bündel – ist das, was uns in die von Dir erahnte bessere Welt führen sollte.

Martin: [Über die Macht unserer Worte](#) hatte ich zu Beginn meines persönlichen Blogs schon geschrieben. Der kürzlich verstorbene Japaner Masaru Emoto hat eindrücklich mit seinen Forschungen eingefrorener Eiskristalle gezeigt, welchen Einfluss Frequenzen auf Wasser haben. Als Physiker kann ich mir gut vorstellen, was Schwingungen in unseren Zellen bewirken können. Beeindruckend ist auch das Experiment mit vielen Metronomen, die anfangs durcheinander schwingen und sich recht schnell aufeinander einlassen. Da lässt sich dann auch gut vorstellen, was passiert, wenn die Vielen [Kulturell-Kreativen](#) sich gemeinsam organisierten ...

Diana: Es geht ja noch viel weiter. Die Wenigsten wissen um die ursprünglich verwendeten Solfeggio Frequenzen (siehe: [heilende Klänge](#)), die auf dem Kammerton A = 432 Hertz basierten. 1940 wurden der Kammerton auf 440 Hertz erhöht. Nun schwingt vieles in Disharmonie. Vorher konnte Musik, wie sie noch Mozart ertönen ließ, sehr effektiv heilen. Besser wir gehen wieder auf den Ursprung zurück ([siehe](#))!

Martin: Lass uns zum Abschluss nochmals auf die Motivation eingehen, warum Dein Event besucht werden sollte.

Diana: Das ist ein guter Punkt, denn ich hatte heute nochmals die Aufgabe bekommen, diese Punkte zu konkretisieren. Ich möchte folgende Liste aufstellen:

- *Teil einer großen Sache zu sein, Stolz*  
Schauen wir auf das letzte große Fußball-Ereignis und was uns hier die Isländer aufgezeigt haben. Sie sangen ihre Spieler förmlich zum Erfolg.
- *Eigenes Wohlbefinden*  
Das Singen war früher Alltag. Wer sang, war einfach gut gelaunt.
- *Neugier auf eigene Power durch Singen*  
Wer bisher meinte, nicht Singen zu können, für den sollte ein riesiges AHA am Ende stehen
- *Alte Verletzungen heilen*  
Ob diese Wirkung schon direkt eintritt?
- *Lebendigkeit spüren*  
Manche treten in Hamsterrad und spüren sich kaum noch. Austreten ...
- *Herzberührung*  
Gänsehaut!
- *Herausforderung, etwas zu tun gegen die herrschenden Kräfte*  
Da kann schon mal Ohnmacht stehen ... lösen!
- *Zeichen setzen*

Wer möchte das nicht mal ...

- *Größeres Publikum erreichen*

Wichtig für Profis

- *Team-bildendes Event*
- *Nivelliert Unterschiede*
- *Peak Experience ([Gipfelerlebnis nach Maslow](#))*
- *Vernetzung von intelligenten Netzwerkern und Lichtarbeitern*

Martin: OK, OK, ich sehe schon, vermutlich kannst Du ein ganzes Buch drüber schreiben☐  
Ich finde, dass diese Idee es Wert ist, dass DER SAAL BIS OBEN GEFÜLLT wird! Wer der gleichen Meinung ist, bitte tragt mit dazu bei, dass die 5.000 zusammen kommen. Und ein Beitrag von 25 € finde ich sehr moderat und sollte nicht abschrecken, oder? Sehen und hören wir uns in Essen am 24.11.2016 ? -> [ANMELDUNG](#)

p.s.: Diane hatte vor einiger Zeit an dem Projekt von [Eric Whitacres](#) teilnehmen dürfen. Eric hatte Sänger angefragt, das folgende Lied zu singen und auf Band zu spielen. Diane ist eine dieser Stimmen. Eric hat dann diese Stimmen zu einem virtuellen Chor in einem Video zusammen geschnitten. Nochmals WOW zu [Fly to Paradise](#):

Teilen mit:

- [Klick, um auf Facebook zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um über Twitter zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Zum Teilen auf Google+ anklicken \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um auf LinkedIn zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um auf Pinterest zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um dies einem Freund per E-Mail zu senden \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)